

Beschreibung neuer Mollusken.

Von Dr. Wilh. Dunker.

1. *Anatomus Dohrnianus* Dkr.

Testa globosa, tenuissima, subdiaphana, concentricè tenerrimeque striata, anguste umbilicata; anfractus tres carinati; spira parvula scalata; rima haud profunda, carinam anfractuum tenens; labrum tenue acutum; apertura obliqua, suborbicularis, paene elliptica. — Diam. maxim. $2\frac{1}{2}$ m.m.

E Mari Erythraeo.

Das sehr dünne, milchweisse, etwas durchscheinende, fast kuglige, concentrisch fein und dicht gereifte Gehäuse besteht aus 3 ziemlich schnell zunehmenden Windungen, die durch eine oben befindliche Carina, in welcher sich vorn der kleine Einschnitt befindet, gewinkelt und daher treppenförmig abgesetzt erscheinen. Die Mündung hat einen fast elliptischen Umriss; der Nabel ist ziemlich eng. Bei starker Vergrößerung bemerkt man ausser den concentrischen oder vielmehr den spiralen dem Laufe des Gewindes folgenden Reifchen auch noch ungemein feine Wachsthumslinien.

Von den durch Philippi und d'Orbigny bekannt gewordenen *Anatomus*- (*Scissurella*-) Arten stimmt keine mit der unserigen überein.

2. *Cardium exile* Dkr.

Testa parva, oblique ovata, subgibbosa, colore fusco vel subviridi et albo variegata, antice brevis, postice subangulata, costis 24—26, anticis imbricato-granosis instructa; costarum interstitia haud punctata. — Longit. 8 m.m.; long. alt. crass. ratio numeris 100, 85, 60 respondet.

Nova Caledonia. (Dr. Dohrn.)

Die kleinen verschiedenartig graulich grün und rothbraun gezeichneten, hin und wieder weiss gefleckten Scha-

len sind nicht sehr aufgetrieben, am hinteren Schlossrand etwas stumpfwinkelig und mit 24 bis 26 Rippchen versehen, wovon die vordersten gekörnt erscheinen. Die auf einer stumpfen von den Wirbeln herablaufenden Kante befindlichen Rippchen sind etwas stärker als die übrigen und auch durch tiefere Rinnen getrennt.

Dies kleine *Cardium* steht dem *exiguum* L. ungemein nahe, dasselbe unterscheidet sich indessen leicht durch den Mangel der vertieften Punkte in den Rinnen zwischen den Rippen, durch die minder hervortretenden und aufgetriebenen Wirbel sowie durch die Hinterseite, welche weniger winkelig erscheint.

Zwischen dem *Cardium stellatum* Reeve (*Conch. icon. sp.* 109) und dem *exiguum* L. vermag ich übrigens ausser der bedeutenderen Grösse des ersteren keinen wesentlichen Unterschied aufzufinden. Philippi bemerkt aber auch, dass er ein Exemplar von *Cardium exiguum* gesehen habe, welches 8''' lang, 6 $\frac{1}{2}$ ''' hoch und 6''' breit gewesen. (*Enum. Moll. Sic. vol. II. pag. 38.*) Das ist etwa die Grösse des von Reeve abgebildeten *C. stellatum*.

3. *Cardium parvulum* Dkr.

Testa parvula transversa, subelliptica, parum convexa, tenuis, alba, interdum lutea, epidermide tenuissima pallida obducta, costulis planis inaequalibus 16—18 instructa, concentrice striata, striae in interstitiis clarius perspicuae; umbones parvuli submediani; cardo singularis: denticuli valvulae sinistrae tres minimi impares, dentes laterales prorsus nulli; ligamentum minimum, tenuissimum. — Long. 5, alt. 3, lat. vix 2 m.m.

Habitat in insula Chiloë et in freto Magellanico.

Das kleinste uns bekannte *Cardium*, welches in seiner ganzen Bildung an Eichwald's *Adacna*, *Monodacna* und *Didacna* erinnert und sich auch denselben anschliesst. Die flachen Rippchen sind ungefähr so breit, wie deren Zwischenräume; in der Mitte der Schalen sind dieselben am

breitesten; sie ragen etwas über dem Rande hervor. Einige Exemplare sind innen bräunlich und einige Schälchen trotz ihrer noch vorhandenen Epidermis und ihrer inneren Frische an den Wirbeln calcinirt, eine häufige Erscheinung an arctischen und antarktischen Conchylien.

4. *Cardium pictum* Dkr.

Testa ovato-rotundata, convexa, subobliqua, crassiuscula, nitida, alba, maculis fuscis, ferrugineis, roseis vel purpurascentibus extrinsecus et intus varie picta, antice rotundata, postice subtruncata, costis radiantibus 28 instructa, costae anticae nec non posticae graniferae earumque interstitia stigmosa; umbones tumidi, prominuli. — Longit. speciminum maxim. 11 m.m. Longit. altit. et latit. ratio paene numeris 100, 90, 70 respondet.

Ex Antillarum insulis, (fide mercatoris, a quo testas accepi.)

Diese kleine mannichfaltig gezeichnete Art hat ziemlich den Bau des *C. papillosum* Poli, ist jedoch kleiner, hat mehr Rippchen und in den Zwischenfurchen tief eingestochene Punkte, keine Quergrübchen; auch unterscheidet sie sich sofort durch ihre mannichfaltige und meist sehr lebhaftige Färbung.

5. *Cardium venustum* Dkr.

Testa ovato-cordata, subquadrata, crassa, alba, maculis griseo-rubris pallidioribus et obscurioribus marmorata, intus macula magna subfusca signata, antice rotundata brevis, postice producta oblique truncata, costis radiantibus 28 imbricato-nodosis instructa; sulci profundi costis angustiores, transversim confertimque striati; umbones valde tumidi producti. — Long. 16 m.m. Long. alt. et latit. ratio numeris 100, 90, 70 respondet.

E Mari Antillarum.

Dies kleine *Cardium* hat viele Analogie mit *C. medium* L.; dasselbe erreicht aber nur etwa den dritten Theil der Grösse desselben und unterscheidet sich ausserdem

durch die geringere Zahl der Rippen, durch eine weit schwächere von den Wirbeln nach dem abgestutzten Hintertheil herablaufende Kante, durch das viel flachere nicht ausgehöhlte hintere Feld und den Umriss, welcher fast an die Trigonien der jetzigen Schöpfung erinnert.

Diese vier *Cardium*-Arten scheinen bis jetzt übersehen zu sein, denn ich finde nirgends eine Beschreibung oder Abbildung, die auf die eine oder andere passte. Unter den 17 von Deshayes aus Cuming's Sammlung in den *Proceedings of the Zoological Society of London 1854* beschriebenen Arten scheint auch keine zu sein, die hierher gehörte. Leider sind keine Dimensionen beigefügt, auch fehlen die Vergleichen mit zunächst verwandten Arten, so dass es bei der grossen Mannigfaltigkeit von Arten unmöglich wird mit einiger Sicherheit sich herauszufinden.

6. *Cypaea oryza* Lam. var.

Testa alba, ovata, ventrosa, transversim costata, costae laeves earumque interstitia scabra; latera subcompressa; extremitates paullo productae; dorsum valde fornicatum; impressio dorsalis paene nulla; basis convexa; apertura angusta, dentibus subaequalibus instructa.

Diese kleine aus dem Rothen Meere stammende Schnecke unterscheidet sich von der Normalform der *C. oryza* des Lamarck, welche eine grosse Verbreitung hat, durch geringere Grösse, mehr hervortretenden Vorder- und Hintertheil und daher minder kuglige Gestalt, sowie auch namentlich durch die kaum angedeutete Rückenfurche, Unterschiede, die indessen bei der übrigen Uebereinstimmung mit der *oryza* wohl um so weniger eine Trennung von derselben rechtfertigen, als überhaupt manche *Cypræen* in ihrer Form bedeutende Abweichungen zeigen.

7. *Cyrtodaria Kurriana* Dkr.

Testa lineari-oblonga, recta, tenuicula, postice valde hians, concentrice striata obsoleteque plicata, epidermide

cornea fusco-variegata obducta; umbones parum prominentes decorticati, submediani. — Long. 35 m.m. Long. alt. crass. = 100 : 40 : 28.

Diese kleine von Grönland stammende *Cyrtodaria* hat sehr viele Analogie mit der *C. (Glycymeris) siliqua* Spengl., zumal rücksichtlich ihrer innern Beschaffenheit, und man könnte auf den ersten Blick geneigt sein sie für einen Jugendzustand derselben zu halten; aber ihr Umriss ist ein anderer, sie ist vorn und hinten ziemlich gleichmässig gerundet, während der Hintertheil bei *siliqua* schief abgestutzt ist, auch hat sie eine weit zartere, hin und wieder dunkelbraun gefärbte, nur sehr wenig gestrichelte, fast ganz glatte Epidermis und verhältnissmässig viel dünnere Schalen.

Es ist diese kleine Muschel, die ich in zwei Exemplaren der Güte meines verehrten Freundes Prof. Kurr in Stuttgart verdanke, um so interessanter, als bisher die *Cyrt. siliqua* der einzige Repräsentant der Gattung war.

In Herrn H. Cuming's Sammlung hatte ich noch eine von der *siliqua* abweichende Form als *C. Cumingii* unterschieden, welche auch unter diesem Namen von den Gebrüdern Adams in ihrem Werke „the genera of recent Mollusca“ aufgeführt ist, dieselbe bedarf jedoch noch einer näheren Untersuchung.

8. *Discina radiata* Dkr.

Testa parvula, orbicularis, tenuis, cornea; valvula superior conoidea, depressa, costis ab apice obtuso subcentrali radiantibus ornata, epidermide tenuissima marginem versus sublamellosa vestita; valvula inferior concava in medio subelevata, striis radiantibus subtilibus et fissura marginali parva instructa.

Diese kleine, etwa nur 5 m.m. breite Art ist durch die vom Wirbel der oberen Valve bis zu deren Rande herablaufenden Rippchen, sowie auch durch die fein gestrichelte Unterschale besonders ausgezeichnet. Ihre Gestalt ist flach konisch. Die Bildung der Rippchen, die

nach dem Rande hin an Zahl zunehmen, indem sich bei fortschreitendem Wachsthum der Schale hin und wieder neue eingeschoben haben, erinnert an die Oberfläche mancher Patellen.

Ich fand diese *Discina*, die mit keiner der wenigen bekannten Arten übereinstimmt, in einigen Exemplaren auf *Meleagrina margaritifera*, die ich aus Venezuela erhielt.

9. *Haminea Adamsii* Dkr.

Testa ovato-elliptica, tenuis, fragilis, pellucida, pallide rubens vel flavescens, per longitudinem obsoletissime plicata lineolis transversis undulatis confertissimis sub vitro tantum perspicuis instructa; vertex albus imperforatus; labrum arcuatum; columella alba valde sinuosa.—Longit. 12, latit. 7mm.

Ex Insulis Sandwich.

Auf den ersten Blick hat diese Art viele Aehnlichkeit mit *Bulla physis* L.; sie ist aber kleiner, verhältnissmässig schmaler, etwas dickschaliger, nicht perforirt, und mit weit feinern wellenförmigen Querlinien bedeckt, die nur durch eine gute Lupe zu erkennen sind.

10. *Neritina pallida* Dkr.

Testa parvula, ovato-oblonga, tenuicula, cornea unicolor, subdiaphana, in dorso convexa; labium labrumque laevissima; spira exserta. Operculum vivide aurantium semiovatum, tenuistriatum, nitidum.

Persia australis. (Dr. Hohenacker.)

Diese Art hat mit der *N. fluviatilis* L. viele Aehnlichkeit; sie ist aber kaum 5 m.m. lang, also noch kleiner als *N. viridis* L., und hell hornfarbig ohne alle Zeichnung. Die Spira tritt ziemlich stark hervor und ist bis zur Spitze unverletzt.

11. *Paludinella subsinuata* Dkr.

Testa minima, vix $2\frac{1}{2}$ m.m. alta, ovata, solidula, imperforata, laevis, alba, epidermide pallide cornea vestita; anfractus $4\frac{1}{2}$ convexi, ultimus spira paullo longior; sutura

distincta; apertura orbiculari-ovata; labrum intus incrassatum lacteum, basi subsinuatum.

Pondichery. Coromandel. (Dr. Hohenacker.)

Diese sehr kleine eigenthümliche, verhältnissmässig dickschalige Art zeichnet sich besonders durch den an der Basis deutlich gebuchteten Mundsäum aus.

12. *Planaxis Bronni* Dkr.

Testa ovato-conica, crassa, acuta, substriata, omnino fere laevigata, coeruleo-alba, fasciis fuscis aequalibus 9—10 cincta, epidermide subvillosa vestita; anfractus modice convexi, ultimus ceteris duplo major, supremi in testis integris transversim sulcati; apertura ovato-oblonga; labrum paullo dilatatum, incrassatum, subsulcatum; columella superne tuberculo albido notata; basis canaliculata. Fasciae fuscae in faucibus translucent. — Long. 12 latit. 6 m.m.

Ex Oceano australi.

Dieser *Planaxis* zeichnet sich durch seine regelmässigen dunkelbraunen Binden, seine ziemlich starke Epidermis, seine verdickte weisse nur schwach gefaltete Innenlippe und das ziemlich glatte Gehäuse aus, dessen oberste Windungen nur quergefurcht sind.

13. *Planaxis Menkeanus* Dkr.

Testa ovato-conica, crassa, fusco-nigra unicolor, transversim sulcata, per longitudinem tenuiter striata; anfractus plano-convexi, ultimus spira plerumque erosa fere duplo major; sutura incisa; apertura ovata, labrum acutum subpatulum, laevigatum; columella superne denticulo albido instructa, inferne subcanaliculata; fauces fuscae. — Long. 10, lat. 6 m.m.

E Mari erythraeo.

Von den bis jetzt bekannt gewordenen *Planaxis*-Arten stimmt keine mit der vorliegenden überein. Sie ist einfarbig dunkel rothbraun, fast schwarz und mit ziemlich starken Querrillen bedeckt, deren 12 auf der letzten Windung sich befinden. Unter der Lupe bemerkt man zarte

Wachstumsreifchen. Es zeichnet sich diese Art durch einen schwachen Canal und eine fast glatte innere Seite der Lippe aus.

14. *Risella crassa* Dkr.

Testa depresso-conica, crassa, albida, maculis nonnullis luteis picta; anfractus plani sulcis transversis 4—5 instructi, ultimus acute carinatus, carina subundulata; basis plana, costis elevatis sulcisque spiralibus sculpta; columella subcallosa lutea; labrum album valde incrassatum canaliculatum; fauces luteae. — Alt. 12 m.m., latit. max. 20 m.m.

Diese Art zeichnet sich besonders durch ihr ungewöhnlich dickschaliges Gehäuse aus. Dasselbe ist flach konisch, weiss, an der Spitze gelblich und hin und wieder, zumal an den oberen Windungen mit gelblich braunen Fleckchen gezeichnet. Die 6—7 flachen Umgänge sind quer gefurcht, der letzte zugleich ziemlich runzelig und mit scharfem wellenförmigem Rande versehen; die Basisfläche zeigt 4—5 spirale Rippen, welche von schief laufenden, etwas wellenförmigen Wachstumslinien durchschnitten werden. Der Mundsaum ist weiss, porzellanartig und sehr verdickt; die Columella und das Innere bräunlich gelb, der Mundwinkel mit einem ziemlich tiefen Canal versehen.

Ich erhielt diese Art in 3 durchaus übereinstimmenden Exemplaren durch Herrn Dr. Eichler von Sidney.

15. *Risella parvula* Dkr.

Testa parvula, anguste umbilicata, depresso-conica, lutea vel sordida, strigis fuscis obliquis, hinc illic undulatis variegata; anfractus 4—5 plano-convexi, sutura haud distincta sejuncti, transversim obsoleteque striati, ultimus acute carinatus; basis planiuscula, sulcis spiralibus tribus vel quatuor instructa; fauces subfuscae submargaritaceae; operculum corneum latissime spiratum. — Alt. et latit. maximi quod exstat speciminis 4 m.m. attingit.

Von den bis jetzt bekannt gewordenen *Risella*-Arten ist diese die kleinste, denn das grösste der vorliegenden

Exemplare misst 4 Millim. Höhe und sein breiter Durchmesser beträgt etwa eben so viel. Das verhältnissmäßig starke, flach konische Gehäuse ist fein quer gereift, auf der ebenen oder etwas concaven Basisfläche dagegen mit zwei bis drei sehr starken concentrischen Rippchen versehen, die diese so kleine Art ganz besonders kennzeichnen, sowie auch dem an allen Exemplaren deutlich sichtbaren Nabelritz, wie solcher an den übrigen bis jetzt bekannt gewordenen Risellen gänzlich fehlt. Die Färbung und Zeichnung ist ähnlich wie bei *Risella picta*. Auf gelblich braunem oder schmutzig gelbem Grunde befinden sich rothbraune schief herablaufende, zum Theil wellenförmig gebogene Linien oder Strichelchen, die auch auf der Unterfläche sichtbar sind und am innern Mundsäum durchleuchten. Frische Exemplare glänzen im Innern stark, doch fehlt der eigentliche Perlenmutterglanz, der die Trochi charakterisirt. Die äussere Oberfläche ist matt und an einigen Exemplaren sogar rauh und corrodirt, eine an den Risellen häufige Erscheinung. Der kleine Horndeckel ist mit einer weiten Spirale versehen.

Ich erhielt dies Schneckenchen von Herrn Dr. B. F. Hohenacker; mit der Bemerkung, dass dasselbe von den Sandwichsinseln komme. Die übrigen bis jetzt bekannt gewordenen 8 bis 9 Arten stammen sämmtlich von Neuholland.

16. *Strigillina lactea* Dkr. nov. genus.

Testa orbiculari-trigona, convexa, inaequilatera, parum inaequalis, tenuis, lactea, subpellucens, nitidissima, antice concentricè regulariterque striata, tum striis obliquis subradiantibus ornata, ad marginem dorsalem posticum striis flexuosis capillaribus densissimis instructa; umbones parvuli subacuti, approximati. Impressiones musculares et linea palliaris omnino eadem ac in *Strigillarum* genere, sed

cardinis structura Semelae omnino respondet. — Long. 16 m.m., long. alt. crass. = 100, 80, 40.

Diese eigenthümliche kleine Muschel entspricht nicht nur in der Gestalt und der Oberflächen-Beschaffenheit, sondern auch in der Bildung der Muskelflecken und der Mantellinie vollkommen der Gattung *Strigilla* Turton; sie ist sogar, abgesehen von der milchweissen Farbe, der *Strigilla Senegalensis* Hanl. zum Verwecheln ähnlich, sie hat aber wunderbarer Weise das Schloss der Gattung *Semele* Schumacher (*Amphidesma* Lam.), indem ein zartes äusseres und zugleich ein inneres in einer kleinen schiefen Grube befindliches Ligament vorhanden ist. Auch die mittleren etwas divergirenden sowie die Seitenzähne stimmen sehr mit der erwähnten Gattung. Da indess der allgemeine Habitus und zumal die Beschaffenheit der Muskelflecken und der Mantellinie, die sich durch starken Glanz von dem matten Grunde ziemlich deutlich abgränzen, ohne Zweifel von weit grösserer anatomischer Bedeutung sind als das bei manchen Bivalven ziemlich veränderliche Schloss, so dürfte diese kleine interessante Muschel jedenfalls der Gattung *Strigilla* anzureihen sein. Es stammt dieselbe aus dem Rothen Meere und gehört der Sammlung des Herrn Dr. H. Dohrn in Stettin.

17. *Tritonidea puncticulata* Dkr.

Testa parva, ovato-acuta, plus minusve gracilis, subfusiformis, transversim multilirata, per longitudinem costata, costae granosae, grani obscure fusci, hinc illic albi, color fundi albidus et lutescens; columella laevigata; labrum subincrassatum, obsolete plicatum; canalis longiusculus, subcurvus.

Habitat in Mari Erythraeo.

Diese kleine der Gattung *Tritonidea* Swains. angehörige Schnecke variirt ziemlich in der Grösse. Das kleinste der vorliegenden Exemplare ist kaum 10 Millim. lang und 4 breit, das grösste misst beinahe 15 Millim. bei entspre-

ehender Breite. Die ihr zunächst verwandte Art ist *Buccinum Scacchianum* Phil. Enum. Moll. Sivil. vol. II. p. 188. Tab. XXVII. f. 5; auch gehören *Bucc. Orbigny* Payr. und *B. assimile* Reeve in ihre Nähe. Besonders charakteristisch sind die dunkel rothbraun gefärbten Knötchen der Längsrippen. Hin und wieder treten auch milchweisse Knötchen zwischen den braunen hervor, und an den meisten Exemplaren bemerkt man auf dem letzten Umgange eine oder auch wohl zwei weisse Querbinden.

Kritische Uebersicht der Arten aus der Cythereengruppe *Meretrix* Lam.

Von Dr. Eduard Römer in Cassel.

1. Subgenus: *Cytherea* Lamarck.

2. Sectio: *Meretrix* Lam.

Animal incognitum. Testa trigono-cordata vel ovata, crassa, laevigata, interdum transversim sulcata; lunula superficialis, ovato-cordata; area magna, planata; cardo incrassatus, tridentatus; dens lunularis adjunctus; nymphae crenulatae; sinus pallii minutissimus, rotundatus; margo internus integerrimus.

a. Testa trigono-cordata, laevigata.

1. *M. meretrix* L.

Linné Syst. nat. X. p. 686. N. 102, Mus. Uhr. p. 500. N. 58. Gmelin XIII. p. 3273. N. 18. Gualt. Index t. 76. f. C. Knorr Vergn. VI. t. 6. f. 3. Argenville Conch. I. t. 24. f. F. III. t. 47. f. E. 1. Davila Cat. I. p. 363. N. 839—42. Born Index p. 51, Mus. p. 65. Chemnitz Conch. VI. p. 350. t. 33. f. 347—51. Schröter Einl. III. p. 126. Martyn Univ. Conch. f. 40. Karsten Mus. Lesk. I. p. 164. N. 239. 40. Encycl. méth. I. t. 269. f. 1. a. b, f. 2. a. b. Lamarck Hist. nat. Cyth. N. 3. *impudica*, N. 4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Dunker Wilhelm (Guilielmus) Bernhard

Artikel/Article: [Beschreibung neuer Mollusken 35-45](#)